Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

machte sich zeitweise aus südlicher Richtung aufflammendes Feuer italienischer Batterien fühlbar.

Es ist Mittag. Der Angriff hat sich festgelaufen. Das eigene recht mäßige Artilleriefeuer, das den Eindruck eines verstärkten Einschießens machte, hatte den starken, breiten Hinderniszonen der Vor- und Hauptstellung auf Mt. Longara kaum einen Schaden zugefügt. Es fehlt an allem, was zur raschen Überwindung der verzweigten Drahtbarriere nötig ist. Etliche kleine Drahtscheren sind zur Hand, das ist das Ganze!

Obst. v. Ventour will das Eintreffen der drei Bataillone des Obst. Tschan abwarten, dann zum entscheidenden Sturmangriffe antreten lassen, dem ein einstündiges Vernichtungsfeuer der Artillerie vorangehen soll.

Allein der Anmarsch dieser Gruppe hatte sich wegen Hemmnisse in der Befehlsübermittlung wesentlich verzögert. Um 7 Uhr morgens passierten IV und V/KJR. 2 den Kantonierungsbereich von III/27. Mjr. Fröhlich erfuhr erst zu dieser Stunde, daß III/27 mit den beiden Kaiserjägerbataillonen die Gruppe Obst. Tschan bilde, deren Abmarsch schon um 5 Uhr früh hätte erfolgen sollen. Während das alarmierte Bataillon sich mit Gewehrmunition und mit Handgranaten versorgte, langte der von Mjr. Fröhlich erbetene schriftliche Befehl des 6. JDKmdos. um 9.20 Uhr vormittags ein, worauf sofort der Abmarsch erfolgen konnte. Die 27er holten nächst der Seilbahnstation Zingarella bei Punkt 1703 die Kaiserjäger ein, die dort rasteten. Erst um die Mittagsstunde wurde die Bahn zum Weitermarsche frei. Die ehemalige Colombarostraßensperre gleichwie der vorwärts aufsteigende Klotz des Mt. Cimon weckten Erinnerungen an 1916. Im andauernd stockenden Abstiege, einzeln abgefallen, wurde das Nostal nächst der Talkote 1250 gegen 4 Uhr nachmittags erreicht. Die drei Bataillone bezogen Freilager an der Ostseite des Engtales.

So war denn auf die Mitwirkung der Gruppe Tschan an dem Longaraangriffe für den 11. November nicht mehr zu rechnen, da sie erst in den Abendstunden marschbereit zum Einsatze hätte gelangen können.

Aber auch von den Bataillonen der Divisionsreserve unter GM. Frh. v. Ellison war erst ein Bataillon — das am Abende des 10. im Dorolelager eingetroffene III. Baon. des KJR. 1 unter Obstlt. Lotar Swoboda — am 11. um 8.15 Uhr früh, statt um 7 Uhr früh, von Dorole aufgebrochen. Die übrigen drei abgekämpften Bataillone, die am 10. bei Gallio im schweren Gefecht gestanden, bedurften einer längeren Retablierung im Dorolelager zur Ordnung der Verbände, zur Fassung von Munition und Handgranaten, wodurch sich der Anmarsch ganz erheblich verzögern mußte.

So stand lediglich das Baon. III/KJR. 1 in greifbarer Nähe, obzwar nach den Erfahrungen des Tages von allem Anbeginne das zeitgerechte Eintreffen dieses Bataillons und dessen Teilnahme an der Angriffsaktion starken Zweifeln begegnen mußten.

Das 6. JDKmdo. konnte einer zeitlichen Verschiebung des Angriffes um so mehr nicht beipflichten, als „damals die Anschauung herrschte, der Zustand der italienischen Truppen erfordere ein energisches Anpacken".

Um 2.25 Uhr nachmittags erhielt Obst. v. Ventour vom 6. JDKmdo. die schmerzliche Kunde, daß auf die Gruppe des Obst. Tschan für heute nicht mehr zu rechnen sei. Fünfzehn Minuten später erging an Obst. v. Ventour der Auftrag, Mt. Longara und Tanzerrücken mit Rücksicht auf ihre Bedeutung heute noch zu nehmen. Das